

Fahrplan Tschinglenbahn

jeweils Ende Mai bis Mitte Oktober (genaue Daten finden Sie unter www.tschinglenbahn.ch)

Montag bis Freitag			
06.50 ^a	07.20 ^a	08.20	09.20
10.20	11.20	11.50 ^a	13.20
14.20	15.20	16.20	17.20
18.20 ^a			

Samstag/Sonntag und allg. Feiertage			
06.50 ^a	07.20	07.50*	08.20
08.50*	09.20	09.50*	10.20
10.50*	11.20	11.50*	12.20
12.50*	13.20	13.50*	14.20
14.50*	15.20	15.50*	16.20
16.50*	17.20	17.50*	18.20

^a keine Fahrten im Mai und Oktober

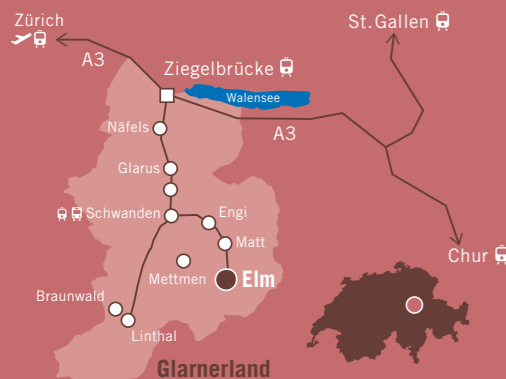
* Fahrten von Anfang Juli bis Ende September

Bei schöner Witterung: Samstag/Sonntag und allg. Feiertage von Anfang Juli bis Ende September durchgehender Betrieb von 06.50 bis 18.20 Uhr (Fahrten ab mindestens 2 Personen).

Extrafahrten (ab 2 Personen) auf Anmeldung; Zuschlag CHF 20.– pro Fahrt zum normalen Tarif.

Anreise: Mit dem Auto: bei Elm Station links abbiegen zum Parkplatz der Talstation.

Mit den ÖV: Zug bis Schwanden, mit dem Bus der Autobetrieb Sernftal AG bis Elm Station und in 15 Min. zur Talstation.



Luftseilbahn Elm – Tschinglen-Alp

CH-8767 Elm

info@tschinglenbahn.ch

Telefon +41 (0)79 886 13 03



Arnika

Die leuchtend gelben Blüten der Arnika erkennt man von Weitem. Die Blätter der Blume wachsen am Stängel gegenständig. Arnika wird als Heilpflanze bei Muskel- und Gelenksbeschwerden äusserlich angewendet, ist aber leicht giftig.

Kugelorchis

Die kleinen rosafarbenen und gepunkteten Einzelblüten der Kugelorchis sind in kugeligen Blütenständen angeordnet. Diese geschützte und vielerorts seltene Orchideenart ist in den Alpeuflächen auf Tschinglen da und dort zu finden.



Wollgras

Beim Wollgras fallen nicht die Blütenstände, sondern die weissen Wollschöpfe der winzigen Früchte auf. Schon wenig Wind kann diese mittragen und verbreiten. Wollgräser findet man nur an leicht feuchten oder moorigen Standorten.

Akeleiblättrige Wiesenraute

Die zerzaust wirkenden Blüten sind zusammen mit den der Akelei ähnlichen Blättern typisch für die Akeleiblättrige Wiesenraute. Man trifft sie am Waldrand oder entlang von Gebüsch an.



Gelber Enzian

Der Gelbe Enzian kann bis über einen Meter hoch werden, daher überragt er oft die anderen Wiesenblumen und -gräser. Früher wurde aus den teilweise bis über 10 cm dicken Wurzeln dieser Enzianart ein Schnaps gebrannt.

Bärtige Glockenblume

Die hellblauen Blüten mit deutlichen «Barthaaren» kennzeichnen die Bärtige Glockenblume. Selten kann sie auch ganz weiss blühen. Sie wird meist nur etwa 30 cm hoch und wächst auch zwischen Heidelbeer- oder Alpenrosenstauden.



Türkenbund

Die Blütenform des Türkenbunds ist einzigartig und macht diese Blume gut erkennbar. Diese geschützte Lilienart ist in den Wiesen auf Tschinglen da und dort anzutreffen, andernorts ist sie eher im Wald zu finden.

Berg-Distel

Die leuchtend violetten Blütenköpfe der Berg-Distel fallen in den Heuwiesen auf; am Stängel der Pflanze sind kaum Blätter vorhanden. Die Berg-Distel wird gerne von verschiedenen Insekten wie dem Baumweissling besucht.



elm
tschinglen-alp



Blumenpfad Tschinglen

bunte Blütenpracht zwischen schroffen Bergen

UNESCO
WELTERBE
TEKTONIKARENA
SARDONA

Glarnerland

Tschinglen-Alp

Von Elm aus erreicht man das Gebiet Tschinglen entweder mit der Luftseilbahn oder auf dem Wanderweg durch die Tschinglenschlucht.

Die Wiesen rund um die Bergstation werden seit vielen Jahrzehnten als Alpeuflächen genutzt und einmal jährlich im Laufe des Sommers gemäht. Die vielen Heuerhüttli zeugen noch von der Zeit, als die Heuer einige Tage im Gebiet übernachteten und das Heu vor Ort lagerten.

Durch diese jahrzehntelange extensive Nutzung entstanden artenreiche Wiesen. Werden sie allerdings nicht weiterhin regelmässig gemäht, verganden sie und werden allmählich vom Wald zurückerobert. Darum wird die angepasste und extensive Bewirtschaftung dieser Wiesen durch Beiträge von Landwirtschaft und Naturschutz unterstützt.

Tschinglen, Tschingelhörner

Der Name stammt von «cingulum» (lateinisch) ab und bedeutet Gürtel. «Tscheingel» und «Cinclar» (romanisch) bedeuten Fels und umringen, umgeben. Tatsächlich erinnern uns die Tschingelhörner an einen imposanten Felsengürtel.



Blumenpfad

Der Blumenpfad führt auf rund einem Kilometer als Rundweg von der Bergstation der Seilbahn auf Wanderwegen quer durch die blumenreichen Wiesen. Auf dem Abstecher zum Tschinglenbach trifft man auch auf einige feuchte Flächen. Vor Ort lädt die Tschinglen-Wirtschaft zu Speis und Trank ein.

Die Wanderzeit beträgt etwa **eine Stunde**. Der Weg ist mit Kindern gut begehbar, aber nicht für Kinderwagen geeignet.

Ab etwa Mitte Juni bis Ende Juli ist die Blumenvielfalt auf Tschinglen am grössten. Geniessen Sie die Pracht vor Ort: Verzichten Sie auf das Pflücken von Blumen und bleiben Sie auf den Wegen.

Der botanische Streifzug «Tschinglen-Alp: Blütenpracht zwischen schroffen Bergen im UNESCO-Welterbe (GL)» steht auf der kostenlosen App «Flower Walks» (iOS, Android; Download über WiFi) und auf flowerwalks.ch zur Verfügung.

Die App stellt diverse Pflanzenarten entlang der Route vor und liefert verschiedene Hintergrundinformationen dazu.



Hinweis zur App

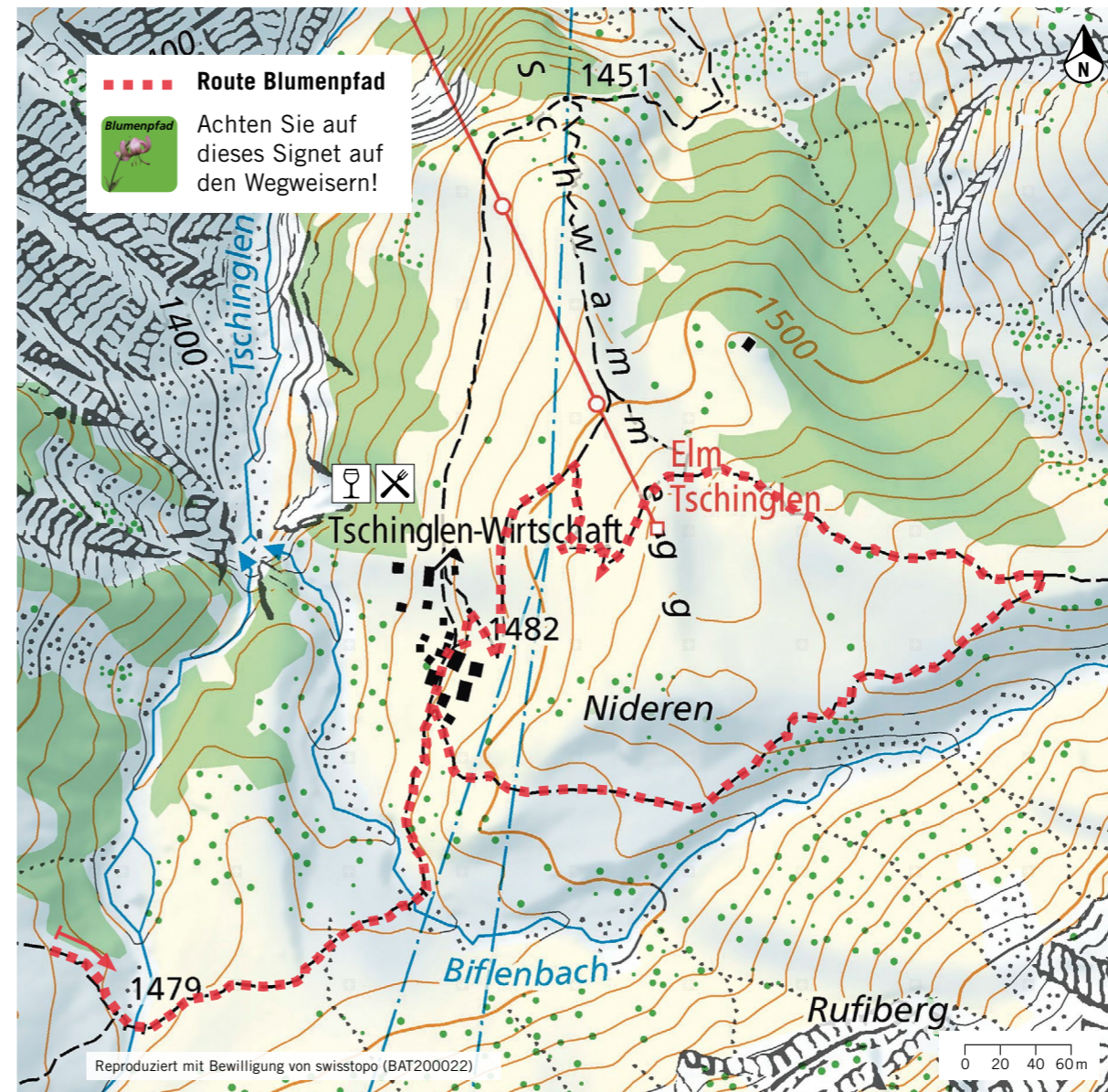
Die App «Flower Walks» laden Sie aufgrund des schlechten Empfangs auf der Tschinglen-Alp am besten bereits im Tal herunter.

Beschreibungen

Auf der Rückseite des Flyers finden Sie Informationen zu acht typischen Blumen, die Sie entlang des Blumenpfads finden können.

Naturzentrum Glarnerland

Fragen zur Glarner Natur beantwortet gerne das Naturzentrum Glarnerland im Bahnhof Glarus: www.naturzentrumglarnerland.ch



Hintergrund

In Alpeuwiesen wie auf Tschinglen findet man eine grosse Artenvielfalt. Schaut man genauer hin, kann man auf wenigen Quadratmetern mehr als 70 verschiedene Blumenarten und Gräser entdecken. Und an schönen Sommertagen fliegen über 30 verschiedene Schmetterlingsarten von Blüte zu Blüte.



Blutströpfchen



Kugelige Teufelskralle

Impressum:

Text und Fotos: Fridli Marti, Mollis
Layout: Typowerkstatt GmbH, Glarus
Druck: Spälti Druck AG, Glarus
Auflage: 4000 Ex.

© Luftseilbahn Elm – Tschinglen-Alp, März 2021

Bezug bei der Tschinglenbahn, www.tschinglenbahn.ch